

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/13

Erschienen am 2. 2. 1953

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

15. Folge, 1. Lieferung

Inhalt:

	Seite
A. Vorbemerkung	3
B. Zahlenübersichten	6
<u>I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten</u>	
1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1. Oktober 1952 nach Geschlecht und Ländern.	6
2. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen, der zugewanderten und der gesamten Bevölkerung im 2. Vierteljahr 1952.	7
<u>II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen</u>	
1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 1. April 1951 bis 1. Oktober 1952.	8
2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 30. Juni 1952 nach dem Geschlecht.	9
3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen am 1. Juli 1952 nach Berufsgruppen und Geschlecht.	10
4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Juli 1952.	11
5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Monaten des 2. Vierteljahrs 1952 nach Personenkreisen und nach Ländern.	12
6. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 2. Vierteljahr 1952 nach Personenkreisen, Geschlecht und nach Ländern.	13

III. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen und Zugewanderten am 30. Juni 1952 nach Ländern. 14
2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte im 2. Vierteljahr 1952. 15

IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung im Mai 1952

1. Die land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe und deren Betriebsfläche nach Ländern und Größenklassen der Betriebsfläche. 16
2. Die Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe nach Ländern, Hauptkulturen und Größenklassen der Betriebsfläche. 18

V. Ergebnisse einer repräsentativen Erhebung über den Erfolg der Umsiedlung von Heimatvertriebenen nach Nordrhein-Westfalen am 1. April 1952

1. Die Umsiedler nach Bevölkerungsgruppen und Erwerbstätigkeit vor und nach der Umsiedlung. 19
2. Die Gliederung der Erwerbstätigen unter den Umsiedlern nach der Stellung im Beruf vor der Vertreibung sowie vor und nach der Umsiedlung. 19
3. Die Gliederung der Erwerbspersonen unter den umgesiedelten Heimatvertriebenen nach ausgewählten Berufsgruppen vor der Vertreibung sowie vor und nach der Umsiedlung. 19

VI. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

1. Der Personendurchgang in den Notaufnahmелagern im Jahre 1952 nach Monaten. 20
2. Die in den Notaufnahmелagern geprüften und aufgenommenen Zuwanderer im Jahre 1952 nach Monaten. 20
3. Die Verteilung der in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Zuwanderer auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin im Jahre 1952 nach Monaten. 21
4. Die im 1. Halbjahr 1952 auf Grund legaler Aufnahmeverfahren aufgenommenen Zuwanderer nach Ländern. 22
5. Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme in das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Zuwanderer im 2. Vierteljahr 1952
  - a) nach Geschlecht und Altersgruppen 23
  - b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit 23
  - c) nach Geschlecht und Bevölkerungsgruppen 23
  - d) Erwerbspersonen nach Geschlecht, Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen sowie nach der Stellung im Beruf. 24

### A. Vorbemerkung

Als statistische Unterlagen zur Beurteilung der Lage der Heimatvertriebenen und Zugewanderten im Bundesgebiet Mitte vergangenen Jahres und ihres Standes am 1. Oktober 1952 werden in diesem Statistischen Bericht die im vorstehenden Inhaltsverzeichnis aufgeführten Übersichten vorgelegt. Zu den einzelnen Abschnitten des Zahlenteils sind folgende Vorbemerkungen zu machen:

- I. Zur Definition der Heimatvertriebenen und Zugewanderten im Sinne der Bevölkerungsfortschreibung ist die Vorbemerkung zum Statistischen Bericht, Arb.Nr. VIII/20/9 vom 3. September 1952, zu vergleichen.

Die Zuordnung der Lebendgeborenen zu den Heimatvertriebenen oder Zugewanderten erfolgt, wenn der Vater - bei unehelich Lebendgeborenen die Mutter - heimatvertrieben oder zugewandert ist. Das Zahlenmaterial über die natürliche Bevölkerungsbewegung der Gesamtbevölkerung wurde im Statistischen Bericht, Arb.Nr. VIII/1/14 vom 14. Oktober 1952, veröffentlicht.

- II. Neben den Zahlen über die Gliederung der arbeitslosen Heimatvertriebenen für den Stichtag 30. Juni 1952 werden die Veränderungen der Arbeitslosenzahlen bis 1. Oktober 1952 mitgeteilt. Die neueste bei der Herausgabe dieses Statistischen Berichtes bekanntgewordene Zahl der Heimatvertriebenen unter den Arbeitslosen bezieht sich auf den Stichtag 30. November 1952 und beträgt 380 579 Personen. Am gleichen Stichtag waren insgesamt 1 247 354 Personen im Bundesgebiet arbeitslos.

- III. Über die bei der Statistik der Kriegsfolgenhilfe verwendete Definition der Heimatvertriebenen und Zugewanderten ist die Vorbemerkung zur 13. Folge, 1. Lieferung, Arb.Nr. VIII/20/9 dieser Berichtreihe zu vergleichen.

Die Vierteljahresergebnisse der Statistik der öffentlichen Fürsorge werden in den Statistischen Berichten Reihe VI/28 veröffentlicht. Die in den "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" gebrachten Übersichten stellen nur einen Auszug aus den Gesamtergebnissen dar.

- IV. Die alljährliche Bodenbenutzungserhebung in der Land- und Forstwirtschaft wurde in diesem Jahr mit einer Feststellung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe verbunden, deren Inhaber Heimatvertriebene (Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die ihren Wohnsitz in den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung oder im Ausland im Zusammenhang mit den Ereignissen des 2. Weltkrieges durch Flucht oder Vertreibung verloren haben) sind (Vertriebenenbetriebe). Als Inhaber wurden diejenigen Personen angesehen, für deren Rechnung die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bewirtschaftet wurden, also Eigentümer und Pächter, jedoch nicht Betriebsführer, die im Auftrage dritter einen Betrieb leiten. Unter die Vertriebenenbetriebe in der Land- und Forstwirtschaft fallen daher nicht diejenigen Betriebe, in welche heimatvertriebene Männer eingeheiratet haben, sofern sie den Betrieb nicht auf eigene Rechnung in Bewirtschaftung genommen haben. Es ist ferner darauf zu achten, daß bei der Bodenbenutzungserhebung nur die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 und mehr ha sowie die Erwerbsgartenbau-, -obst- und -weinbaubetriebe auch unter 0,5 ha erfaßt wurden und daß daher die Mehrzahl der kleineren Vertriebenenbetriebe in ihren Ergebnissen nicht enthalten sind.

Eine Darstellung über die Eingliederung der Heimatvertriebenen in der Land- und Forstwirtschaft unter Verwendung der Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung wird im Januarheft der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht werden.

- V. Auf Grund eines vom Fachausschuss Flüchtlingsstatistik des Statistischen Bundesamtes vorgeschlagenen Familienbogens wurde am 1. April 1952 in Nordrhein-Westfalen eine repräsentative Erhebung über den Erfolg der Umsiedlung von Heimatvertriebenen durchgeführt. Über die Ergebnisse, die interessante Aufschlüsse über die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Heimatvertriebenen nach der Umsiedlung gibt, wurde auf der Generalversammlung der europäischen Forschungsgruppe für Flüchtlingsfragen in München am 2./3. Oktober 1952 ein Vortrag gehalten und hat das Institut für Raumforschung am 10. Dezember 1952 einen Bericht vorgelegt. Die vollständigen Ergebnisse, die in diesem Statistischen Bericht nur auszugsweise wiedergegeben werden, sollen in einem Sonderheft des vom Sozialminister des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegebenen "Wegweisers - Mitteilungsblatt für das Flüchtlingswesen" veröffentlicht werden. Andere Aufnahmelande, insbesondere Baden-Württemberg und Hessen beabsichtigen in Kürze die gleiche Erhebung durchzuführen.
- VI. Über die Notaufnahme von Zuwanderern aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin im Bundesgebiet kann in diesem Bericht die Gesamtübersicht über das Jahr 1952 für die drei Notaufnahmehäuser Berlin, Uelzen und Gießen vorgelegt werden. Dabei wurden die Zahlen über die im Notaufnahmehaus Berlin abgefertigten Personen berichtet. Ein Teil der im Notaufnahmehaus Berlin Aufnahme in das Bundesgebiet oder in West-Berlin suchenden Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone, und zwar die Jugendlichen unter 25 Jahren, werden vor der Prüfung nach dem Bundesgebiet ausgeflogen und erscheinen dort im Notaufnahmehaus Uelzen erneut als Aufnahmesuchende. Die bisher über die Durchführung des Notaufnahmeverfahrens in Berlin veröffentlichten Übersichten weisen in den Spalten für den gesamten abgefertigten Personendurchgang diese bereits vor der Prüfung in das Bundesgebiet ausgeflogenen Jugendlichen nach, die dann erneut als Aufnahmesuchende im Haus Uelzen zahlenmäßig erfaßt werden. Um eine Doppelzählung zu vermeiden, wurden die Zahlen dieser ausgeflogenen Jugendlichen rückwirkend für das ganze Jahr 1952 aus den statistischen Nachweisen des Notaufnahmehauses Berlin eliminiert. Der Umfang dieser Bereinigung ist aus einem Vergleich mit den in den früheren Folgen dieser Berichtsreihe veröffentlichten Übersichten zu ersehen.

Im Notaufnahmehaus Gießen ist im Oktober 1952, wie aus der Übersicht VI/2 hervorgeht, die Zahl der aufgenommenen Zuwanderer höher als diejenige der im gleichen Monat Aufnahmesuchenden. Das erklärt sich zum Teil aus der Tatsache, daß unter den aufgenommenen Zuwanderern auch solche Zuwanderer enthalten sind, die in früheren Monaten zurückgewiesen worden waren und nun im Beschwerdeverfahren doch aufgenommen wurden. Diese sind in der Zahl der geprüften Zuwanderer in demjenigen Zeitraum enthalten, in dem sie erstmalig den Antrag um Aufnahme in das Bundesgebiet gestellt haben, als Aufgenommene erscheinen sie dagegen in dem Zeitraum, in dem ihre endgültige Aufnahme im Beschwerdeverfahren und Einweisung in ein Land erfolgt ist. Wenn es dabei vorkommt, daß in einzelnen Zeiträumen die Zahl der Aufgenommenen die der Geprüften übersteigt, ergibt sich für den Anteil der Aufgenommenen eine über 100 vH liegende Zahl. Die richtige Relation zwischen Aufnahmesuchenden und Aufgenommenen ergibt sich somit erst bei der Zusammenstellung der Zahlen für einen größeren Zeitraum.

Das Zahlenmaterial wird ergänzt durch die Ergebnisse der Statistik der Zuzugsgenehmigungen für das erste Halbjahr 1952. Die Übersichten über die Alters- und Berufsgliederung der Zuwanderer beziehen sich auf das 2. Vierteljahr 1952. Abweichungen von den an anderer Stelle herausgegebenen statistischen Angaben über die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone beruhen auf einer andersartigen Behandlung der aus dem Vormonat in den Lagern zurückgebliebenen und der am Ende des Berichtsmonats unerledigten Fälle. Obwohl die Ergebnisse sachlich voneinander sich nicht unterscheiden, ist beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Vertriebene die Statistiken über die Notaufnahme von Zuwanderern aus der sowjetischen Besatzungszone zu koordinieren, um die Veröffentlichung einheitlichen Zahlenmaterials sicherzustellen.

Die in den bisherigen "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" laufend veröffentlichten Übersichten über die Heimatvertriebenen in Lagern können erst später gebracht werden, da die Lagerstatistik der Heimatvertriebenen, wie im Vorbericht bereits angekündigt, nun in Anlehnung an die Abrechnung der allgemeinen Maßnahmen der Kriegsfolgenhilfe durchgeführt wird. Die Zusammenstellung der ersten Übersicht hat sich wegen verschiedener Anfangsschwierigkeiten verzögert.

# B. Zahlenübersichten

## I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

### 1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1. Oktober 1952

nach Geschlecht und Ländern

L a n d	Wohnbevölkerung								
	insgesamt	darunter							
		Heimatvertriebene und Zugewanderte	und zwar						
			Heimatvertriebene		Zugewanderte				
	1 000		vH	1 000		vH	1 000		vH
<u>m ä n n l i c h</u>									
Bundesgebiet	22 808,8	4 825,6	21,2	3 875,1	17,0		950,5	4,2	
davon									
Schleswig-Holstein	1 134,3	397,0	35,0	332,3	29,3		64,7	5,7	
Hamburg	780,5	111,2	14,2	69,6	8,9		41,7	5,3	
Niedersachsen	3 126,6	998,6	31,9	807,5	25,8		191,0	6,1	
Bremen	279,0	42,5	15,2	29,0	10,4		13,4	4,8	
Nordrhein-Westfalen	6 573,0	1 090,8	16,6	809,3	12,3		281,5	4,3	
Hessen	2 073,3	460,4	22,2	360,2	17,4		100,2	4,8	
Rheinland-Pfalz	1 482,5	152,4	10,3	114,7	7,7		37,7	2,5	
Baden-Württemberg	3 104,6	570,3	18,4	473,2	15,2		97,1	3,1	
Bayern	4 254,9	1 002,5	23,6	879,2	20,7		123,3	2,9	
<u>w e i b l i c h</u>									
Bundesgebiet	25 784,7	5 245,9	20,3	4 339,4	16,8		906,5	3,5	
davon									
Schleswig-Holstein	1 308,6	476,7	36,4	409,9	31,3		66,8	5,1	
Hamburg	897,0	120,7	13,5	77,1	8,6		43,6	4,9	
Niedersachsen	3 534,9	1 139,1	32,2	947,5	26,8		191,6	5,4	
Bremen	311,1	45,4	14,6	32,3	10,4		13,1	4,2	
Nordrhein-Westfalen	7 228,0	1 052,9	14,6	817,1	11,3		235,8	3,3	
Hessen	2 349,7	504,2	21,5	402,9	17,1		101,3	4,3	
Rheinland-Pfalz	1 675,2	152,6	9,1	118,7	7,1		33,9	2,0	
Baden-Württemberg	3 564,1	614,3	17,2	520,1	14,6		94,2	2,6	
Bayern	4 916,1	1 140,1	23,2	1 013,9	20,6		126,2	2,6	
<u>z u s a m m e n</u>									
Bundesgebiet	48 593,5	10 071,5	20,7	8 214,4	16,9		1 857,1	3,8	
davon									
Schleswig-Holstein	2 442,9	873,7	35,8	742,2	30,4		131,5	5,4	
Hamburg	1 677,5	231,9	13,8	146,6	8,7		85,3	5,1	
Niedersachsen	6 661,5	2 137,6	32,1	1 755,0	26,3		382,6	5,7	
Bremen	590,1	87,9	14,9	61,3	10,4		26,6	4,5	
Nordrhein-Westfalen	13 800,9	2 143,6	15,5	1 626,4	11,8		517,2	3,7	
Hessen	4 423,1	964,6	21,8	763,1	17,3		201,5	4,6	
Rheinland-Pfalz	3 157,7	305,1	9,7	233,4	7,4		71,6	2,3	
Baden-Württemberg	6 668,7	1 184,6	17,8	993,3	14,9		191,3	2,9	
Bayern	9 171,0	2 142,6	23,4	1 893,1	20,6		249,5	2,7	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# I. Bevölkerungsstand und natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

## 2. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen, der zugewanderten und der gesamten Bevölkerung im 2. Vierteljahr 1952

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 1)	Quote der Unehelich- geborenen 2)	Sterbe- ziffer 3)	Säuglings- sterb- lichkeit 4) 5)
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr				
Heimatvertriebene								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	38 584	4 242	16 948	1 542	19,1	11,0	8,4	4,0
2. Vierteljahr	37 851	4 324	15 806	1 319	18,6	11,4	7,8	3,5
davon								
Schleswig-Holstein	3 120	460	1 497	93	16,5	14,7	7,9	3,0
Hamburg	615	53	147	7	17,4	8,6	4,2	1,1
Niedersachsen	8 053	905	3 298	211	18,2	11,2	7,5	2,6
Bremen	313	30	76	6	21,2	9,6	5,2	1,9
Nordrhein-Westfalen	8 651	744	2 661	351	22,2	8,6	6,8	4,1
Hessen	3 423	297	1 574	97	18,2	8,7	8,4	2,8
Rheinland-Pfalz	1 210	115	323	38	21,8	9,5	5,8	3,1
Baden-Württemberg	4 812	506	1 814	174	19,8	10,5	7,5	3,6
Bayern	7 654	1 214	4 416	342	16,2	15,9	9,3	4,5
Zugewanderte								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	8 638	.	2 003	.	19,5	.	4,5	.
2. Vierteljahr	8 933	.	1 877	.	19,8	.	4,2	.
davon								
Schleswig-Holstein	466	.	140	.	14,3	.	4,3	.
Hamburg	299	.	69	.	14,4	.	3,3	.
Niedersachsen	1 860	.	419	.	19,6	.	4,4	.
Bremen	117	.	16	.	18,2	.	2,5	.
Nordrhein-Westfalen	3 131	.	508	.	25,2	.	4,1	.
Hessen	745	.	187	.	15,2	.	3,8	.
Rheinland-Pfalz	373	.	57	.	21,9	.	3,4	.
Baden-Württemberg	916	.	188	.	20,1	.	4,1	.
Bayern	1 026	.	293	.	16,7	.	4,8	.
Gesamtbevölkerung								
1952								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	198 048	18 205	138 267	10 517	16,5	9,2	11,5	5,5
2. Vierteljahr	195 417	17 978	125 888	9 440	16,2	9,2	10,5	4,9
davon								
Schleswig-Holstein	9 234	1 064	6 049	395	15,1	11,5	9,9	4,3
Hamburg	4 273	444	4 585	154	10,3	10,4	11,1	3,6
Niedersachsen	28 087	2 530	16 467	1 259	16,9	9,0	9,9	4,5
Bremen	1 930	178	1 401	61	13,3	9,2	9,6	3,2
Nordrhein-Westfalen	54 826	3 698	34 608	2 856	16,1	6,7	10,2	5,3
Hessen	16 676	1 346	11 247	670	15,2	8,1	10,3	4,0
Rheinland-Pfalz	14 673	1 098	8 291	743	18,8	7,5	10,6	5,1
Baden-Württemberg	27 907	2 724	17 188	1 252	16,9	9,8	10,4	4,6
Bayern	37 811	4 896	26 052	2 050	16,6	12,9	11,4	5,5

1) Lebendgeborene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr. - 2) Unehelich-Lebendgeborene in vH aller Lebendgeborenen. - 3) Gestorbene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr. - 4) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in vH der Lebendgeborenen bei den Heimatvertriebenen. - 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten bei der Gesamtbevölkerung.

## II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

### 1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 1. April 1951 bis 1. Oktober 1952

Land	Arbeitslose Heimatvertriebene am						
	1.4.1951	1.7.1951	1.10.1951	1.1.1952	1.4.1952	1.7.1952	1.10.1952
Bestand an den Stichtagen							
Bundesgebiet	522 834	428 272	388 621	502 738	485 116	369 749	309 861
davon							
Schleswig-Holstein	110 596	93 674	83 804	95 751	87 721	74 257	60 718
Hamburg	2 775	2 875	2 953	3 885	4 573	4 611	5 411
Niedersachsen	149 921	128 617	119 387	147 059	138 069	106 863	88 833
Bremen	2 374	2 413	2 480	3 042	2 855	2 780	2 358
Nordrhein-Westfalen	22 757	21 581	21 284	34 094	29 542	24 831	19 485
Hessen	34 677	28 321	25 789	35 244	33 128	26 227	22 315
Rheinland-Pfalz	14 382	9 520	6 582	11 047	8 850	7 152	5 427
Baden-Württemberg	30 128	23 075	21 456	33 672	28 216	19 224	18 236
Bayern	155 224	118 196	104 886	138 944	152 162	103 804	87 078
Zu -(+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag absolut							
Bundesgebiet	- 14 728	- 94 562	- 39 651	+ 114 117	- 17 622	- 115 367	- 59 888
davon							
Schleswig-Holstein	- 7 361	- 16 922	- 9 870	+ 11 947	- 8 030	- 13 464	- 13 539
Hamburg	+ 96	+ 100	+ 78	+ 932	+ 688	+ 38	+ 800
Niedersachsen	- 4 363	- 21 304	- 9 230	+ 27 672	- 8 990	- 31 206	- 18 030
Bremen	+ 113	+ 39	+ 67	+ 562	- 187	- 75	- 422
Nordrhein-Westfalen	- 4 962	- 1 176	- 297	+ 12 810	- 4 552	- 4 711	- 5 346
Hessen	- 3 108	- 6 356	- 2 532	+ 9 455	- 2 116	- 6 901	- 3 912
Rheinland-Pfalz	- 5 291	- 4 862	- 2 938	+ 4 465	- 2 197	- 1 696	- 1 725
Baden-Württemberg	- 7 977	- 7 053	- 1 619	+ 12 216	- 5 456	- 8 992	- 988
Bayern	+ 18 125	- 37 028	- 13 310	+ 34 058	+ 13 218	- 48 358	- 16 726
Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag vH							
Bundesgebiet	- 2,7	- 18,1	- 9,3	+ 29,4	- 3,5	- 23,8	- 16,2
davon							
Schleswig-Holstein	- 6,2	- 15,3	- 10,5	+ 14,3	- 8,4	- 15,3	- 18,2
Hamburg	+ 3,6	+ 3,6	+ 2,7	+ 31,6	+ 17,7	+ 0,8	+ 17,3
Niedersachsen	- 2,8	- 14,2	- 7,2	+ 23,2	- 6,1	- 22,6	- 16,9
Bremen	+ 5,0	+ 1,6	+ 2,8	+ 22,7	- 6,1	- 2,6	- 15,2
Nordrhein-Westfalen	- 17,9	- 5,2	- 1,4	+ 60,2	- 13,4	- 15,9	- 21,5
Hessen	- 8,2	- 18,3	- 8,9	+ 36,7	- 6,0	- 20,8	- 14,9
Rheinland-Pfalz	- 26,9	- 33,8	- 30,9	+ 67,8	- 19,9	- 19,2	- 24,1
Baden-Württemberg	- 20,9	- 26,5	- 7,0	+ 56,9	- 16,2	- 31,9	- 5,1
Bayern	+ 13,2	- 23,9	- 11,3	+ 32,5	+ 9,5	- 31,8	- 16,1



11. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes  
am 30. Juni 1952 nach dem Geschlecht

Land	Arbeitslose						Anteil der Arbeitslosen		
	überhaupt	darunter Heimatvertriebene						an der einheimischen Bevölkerung	an der heimatvertriebenen Bevölkerung
		insgesamt		Männer		Frauen			
		1 000	vH	1 000	vH <sup>1)</sup>	1 000	vH <sup>1)</sup>		
Bundesgebiet	1 240,0	369,7	29,8	252,0	32,1	117,8	25,8	2,2	4,5
davon									
Schleswig-Holstein	145,6	74,3	51,0	51,8	57,8	22,5	48,9	4,2	9,9
Hamburg	101,1	4,6	4,6	2,4	4,4	2,3	4,8	6,3	3,2
Niedersachsen	266,3	106,9	40,1	75,2	40,4	31,6	39,4	3,2	6,0
Bremen	26,2	2,8	10,6	1,7	11,5	1,0	9,4	4,5	4,6
Nordrhein-Westfalen	204,7	24,8	12,1	16,0	13,4	8,9	10,4	1,5	1,6
Hessen	97,3	26,2	26,9	18,8	29,2	7,4	22,5	1,9	3,5
Rheinland-Pfalz	45,8	7,2	15,6	5,7	17,1	1,4	11,5	1,3	3,1
Baden-Württemberg	61,8	19,2	31,1	11,7	35,1	7,5	26,4	0,8	2,0
Bayern	291,1	103,8	35,7	68,7	38,4	35,1	31,3	2,6	5,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen und ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen  
am 1. Juli 1952 nach Berufsgruppen und Geschlecht

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	Gesamtzahl	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	51 809	27 347	52,8	22 539	53,9	4 808	48,2
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	20 979	8 137	38,8	6 397	39,9	1 740	35,3
Bergmännische Berufe	4 041	1 049	26,0	955	24,7	94	54,3
Steingewinner und -verarb., Keramiker	15 224	5 227	34,3	4 103	34,5	1 124	33,8
Glasmacher	3 433	1 438	41,9	792	42,5	646	41,2
Bauberuf:	129 024	45 952	35,6	45 879	35,7	73	18,0
Metallerzeuger und -verarbeiter	97 371	25 217	25,9	22 682	27,2	2 535	18,2
Elektriker	19 766	4 796	24,3	4 015	24,4	781	23,5
Chemiewerker	11 035	2 189	19,8	1 165	21,4	1 024	18,3
Kunststoffverarbeiter	1 217	234	19,2	71	20,3	163	18,8
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	56 515	16 835	29,8	15 211	30,6	1 624	23,8
Papierhersteller und -verarbeiter	7 760	1 634	21,1	580	30,9	1 054	17,9
Graphische Berufe	7 850	1 003	23,0	1 279	25,4	524	18,7
Textilhersteller und -verarbeiter	101 423	30 439	30,0	8 541	33,5	21 898	28,8
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	32 327	10 348	32,0	8 130	35,7	2 218	23,3
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	57 942	18 049	31,2	10 590	38,4	7 459	24,6
Hilfsberufe der Stofferzeugung u. -verarbeit.	161 993	42 446	26,2	26 137	28,7	16 309	23,0
Ingenieure und Techniker	11 887	3 396	28,6	3 323	28,7	73	23,9
Technische Sonderfachkräfte	1 464	423	28,9	292	30,4	131	25,9
Maschinisten und zugehörige Berufe	9 638	2 422	25,1	2 411	25,3	11	11,8
Kaufmännische Berufe	93 315	26 522	28,4	18 380	33,3	8 142	21,3
Verkehrsberufe	76 087	18 148	23,9	16 332	25,2	1 816	16,2
Hauswirtschaftliche Berufe	34 842	10 216	29,3	15	40,5	10 201	29,3
Reinigungsberufe	32 865	8 164	24,8	347	18,0	7 817	25,3
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	14 705	4 833	32,9	2 641	37,9	2 192	28,3
Volkspflegeberufe	645	194	30,1	41	33,6	153	29,3
Verwaltungs- und Büroberufe	62 131	17 393	28,0	8 811	34,4	8 582	23,5
Rechts- und Sicherheitswahrer	3 855	1 418	36,8	1 303	37,1	115	33,6
Dienst- und Wachberufe	21 365	4 425	20,7	4 269	21,3	156	11,4
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	4 799	1 718	35,8	566	33,3	1 152	37,2
Bildungs- und Forschungsberufe	2 574	571	22,2	405	23,3	166	19,9
Künstlerische Berufe	15 231	3 366	22,1	2 862	23,5	504	16,6
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	74 854	23 400	31,3	10 893	31,6	12 507	31,0
zusammen	1 239 966	369 749	29,8	251 957	32,1	117 792	25,8

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

## II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

### 4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Juli 1952

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in (im)									
	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Rheinl.-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	10 723	83	11 855	106	1 018	724	272	460	2 106	27 347
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	1 260	9	2 639	11	190	1 009	165	453	2 401	8 137
Bergmännische Berufe	75	2	543	-	89	66	7	8	259	1 049
Steingewinner u. -verarbeiter, Keramiker	405	16	1 209	37	248	551	125	223	2 413	5 227
Glasmacher	81	4	173	2	66	149	27	66	870	1 438
Bauberufe	6 847	432	10 218	282	2 787	3 842	1 682	2 439	17 423	45 952
Metallerzeuger und -verarbeiter	4 854	252	6 808	181	1 761	1 991	543	969	7 858	25 217
Elektriker	890	61	1 201	48	316	317	102	314	1 547	4 796
Chemiewerker	279	85	504	4	198	331	57	171	560	2 189
Kunststoffverarbeiter	4	5	41	-	20	42	1	11	110	234
Metallverarbeiter und zugeh. Berufe	2 499	121	4 277	81	833	1 481	285	721	6 537	16 835
Papierhersteller und -verarbeiter	188	20	291	4	128	175	23	115	690	1 634
Graphische Berufe	343	30	449	13	135	144	37	101	551	1 803
Textilhersteller und -verarbeiter	3 826	427	5 760	228	2 415	2 752	404	2 234	12 393	30 439
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeiter	1 627	69	2 520	28	556	985	213	546	3 804	10 348
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	4 096	206	5 996	172	942	1 108	245	666	4 618	18 049
Hilfsberufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung	4 838	911	11 453	191	4 367	2 564	694	4 641	12 787	42 446
Ingenieure und Techniker	655	49	797	44	282	271	106	259	933	3 396
Technische Sonderfachkräfte	92	10	104	5	26	34	6	21	125	423
Maschinen- und zugehörige Berufe	602	39	757	32	135	148	75	77	557	2 422
Kaufmännische Berufe	6 080	476	7 430	327	2 023	1 791	582	1 198	6 615	26 522
Verkehrsberufe	4 843	248	6 170	262	1 038	1 206	313	534	3 534	18 148
Hauswirtschaftliche Berufe	2 109	103	3 441	109	1 016	732	192	526	1 988	10 216
Reinigungsberufe	2 572	146	2 759	57	497	448	44	312	1 329	8 164
Gesundheitsdienst- u. Körperpflegeberufe	1 022	55	1 314	57	234	377	81	218	1 475	4 833
Volkspflegeberufe	29	4	52	2	29	19	3	13	43	194
Verwaltungs- und Büroberufe	4 151	270	4 729	210	1 201	1 166	378	887	4 401	17 393
Nachts- und Sicherheitswahrer	348	8	467	18	96	123	21	56	281	1 418
Dienst- und Wachberufe	940	99	1 504	23	366	369	68	142	914	4 425
Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	280	30	419	29	107	121	47	111	574	1 718
Bildungs- und Forschungsberufe	117	16	130	6	40	37	19	52	154	571
Künstlerische Berufe	807	53	1 007	46	221	210	49	146	827	3 366
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	6 775	272	9 846	165	1 451	944	286	534	3 127	23 400
<b>zusammen</b>	<b>74 257</b>	<b>4 611</b>	<b>106 863</b>	<b>2 780</b>	<b>24 831</b>	<b>26 227</b>	<b>7 152</b>	<b>19 224</b>	<b>103 804</b>	<b>367 749</b>

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Monaten des 2. Vierteljahrs 1952  
nach Personenkreisen und nach Ländern

Personenkreis Land	Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen								
	April 1952			Mai 1952			Juni 1952		
	insgesamt	vH <sup>1)</sup>	weiblich	insgesamt	vH <sup>1)</sup>	weiblich	insgesamt	vH <sup>1)</sup>	weiblich
<u>nach Personenkreisen</u>									
Bisherige Arbeiter und Angestellte des Bundesgebietes	66 311	22,2	16 453	53 161	21,9	15 765	54 825	22,3	14 954
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte des Bundesgebietes	453	13,3	95	401	13,2	87	459	14,9	94
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	4 464	13,0	3 081	3 498	15,6	2 482	2 887	16,5	2 120
In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen	458	20,8	156	400	20,1	194	606	22,0	230
zusammen	71 686	21,2	19 785	57 540	21,3	18 528	58 777	21,8	17 398
<u>nach Ländern</u>									
Schleswig-Holstein	13 912	45,0	3 726	9 539	46,3	2 992	9 649	46,3	2 707
Hamburg	272	1,4	44	166	1,1	27	171	1,1	34
Niedersachsen	20 363	33,4	5 335	14 469	33,5	4 875	14 350	32,8	4 194
Bremen	621	7,7	84	378	6,5	95	406	7,6	105
Nordrhein-Westfalen	6 227	6,9	1 859	5 075	7,2	1 567	4 260	6,8	1 325
Hessen	5 382	18,3	1 535	5 196	19,8	1 490	5 082	20,4	1 400
Rheinland-Pfalz	1 898	9,8	354	1 608	9,8	273	1 758	10,0	313
Baden-Württemberg	8 176	28,9	2 432	7 119	29,1	2 262	7 298	29,7	2 242
Bayern	14 835	29,1	4 416	13 990	28,9	4 947	15 803	29,0	5 078
Bundesgebiet	71 686	21,2	19 785	57 540	21,3	18 528	58 777	21,8	17 398

1) vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises.

II. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

6. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 2. Vierteljahr 1952 nach  
Personenkreisen, Geschlecht und nach Ländern

Personenkreis Land	Zugänge an Arbeitslosen überhaupt	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH <sup>1)</sup>
nach Personenkreisen							
Bisherige Arbeiter und Angestellte des Bundesgebietes	787 190	174 297	22,1	127 125	23,2	47 172	19,7
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte des Bundesgebietes	9 523	1 313	13,8	1 037	14,8	276	10,9
Neue Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet	74 305	10 849	14,6	3 166	13,2	7 683	15,3
In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen	7 280	1 544	21,2	964	19,5	580	24,8
zusammen	878 298	188 003	21,4	132 292	22,7	55 711	18,9
nach Ländern							
Schleswig-Holstein	72 350	33 100	45,7	23 675	46,1	9 425	45,0
Hamburg	49 852	609	1,2	504	1,6	105	0,6
Niedersachsen	147 973	49 182	33,2	34 778	33,6	14 404	32,5
Bremen	19 203	1 405	7,3	1 121	8,4	284	4,8
Nordrhein-Westfalen	223 607	15 562	7,0	10 811	7,5	4 751	6,0
Hessen	80 630	15 660	19,4	11 235	21,2	4 425	16,0
Rheinland-Pfalz	53 385	5 264	9,9	4 324	10,9	940	6,9
Baden-Württemberg	77 294	22 593	29,2	15 657	32,6	6 936	23,7
Bayern	154 004	44 628	29,0	30 187	30,7	14 441	25,9
Bundesgebiet	878 298	188 003	21,4	132 292	22,7	55 711	18,9

1) vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises.

III. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen und Zugewanderten  
am 30. Juni 1952 nach Ländern

L a n d	In der offenen Fürsorge laufend unterstützte Personen					Laufend unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100		
	insgesamt	darunter				Heimatvertriebenen	Zugewanderten	der übrigen Bevölkerung
		Heimatvertriebene		Zugewanderte				
		Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Bundesgebiet								
1951								
30. Juni	1 129 204	293 704	26,0	26 360	2,3	3,7	1,6	2,1
30. September	1 051 525	269 710	25,6	25 883	2,5	3,3	1,5	2,0
31. Dezember	1 016 254	251 009	24,7	26 634	2,6	3,1	1,5	1,9
1952								
31. März	989 234	239 112	24,2	27 694	2,8	3,0	1,6	1,9
30. Juni	935 525	224 427	24,0	27 384	2,9	2,7	1,5	1,8
davon								
Schleswig-Holstein	62 335	22 040	35,4	3 139	5,0	2,9	2,4	2,4
Hamburg	31 655	1 198	3,8	290	0,9	0,8	0,3	2,1
Niedersachsen	122 050	37 590	30,8	7 783	6,4	2,1	2,0	1,7
Bremen	26 313	3 767	14,3	752	2,9	6,3	2,9	4,4
Nordrhein-Westfalen	276 539	36 077	13,0	5 779	2,1	2,3	1,2	2,0
Hessen	82 691	19 757	23,9	2 019	2,4	2,6	1,0	1,8
Rheinland-Pfalz	43 298	5 575	12,9	956	2,2	2,5	1,4	1,3
Baden-Württemberg	101 424	33 707	33,2	2 349	2,3	3,5	1,3	1,2
Bayern	189 220	64 716	34,2	4 317	2,3	3,4	1,7	1,7

III. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte  
im 2. Vierteljahr 1952

L a n d	Im 2. Vierteljahr 1952 aufgewendete Beträge der									
	offenen Fürsorge					geschlossenen Fürsorge				
	insgesamt	darunter für				insgesamt	darunter für			
		Heimatvertriebene		Zugewanderte			Heimatvertriebene		Zugewanderte	
		1000 DM	1000 DM	vH			1000 DM	vH	1000 DM	vH
Bundesgebiet	113 085	32 366	28,6	3 986	3,5	73 590	19 818	26,9	2 526	3,4
davon										
Schleswig-Holstein	7 766	3 428	44,1	396	5,1	3 778	1 787	47,3	114	3,0
Hamburg	4 299	348	8,1	55	1,3	1 493	290	19,4	72	4,8
Niedersachsen	14 652	5 631	38,4	958	6,5	8 499	3 516	41,4	674	7,9
Bremen	2 736	377	13,8	86	3,1	1 066	120	11,3	34	3,2
Nordrhein-Westfalen	38 724	7 707	19,9	1 036	2,7	22 836	4 594	20,1	826	3,6
Hessen	8 428	2 237	26,5	263	3,1	6 764	1 931	28,5	258	3,8
Rheinland-Pfalz	5 114	1 156	22,6	310	6,1	3 271	356	10,9	66	2,0
Baden-Württemberg	11 953	4 653	38,9	385	3,2	9 574	2 828	29,5	240	2,5
Bayern	19 412	6 830	35,2	498	2,6	16 308	4 396	27,0	242	1,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung im Mai 1952

1. Die land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe und deren Betriebsfläche  
nach Ländern und Größenklassen der Betriebsfläche

L a n d	Land- und forstwirtschaftliche Vertriebenenbetriebe und deren Betriebsfläche							
	ins- gesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit ... ha						
		unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
Betriebe								
a) Gesamtzahlen								
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	26 212	8 464	5 118	4 502	5 198	2 388	395	147
davon								
Schleswig-Holstein <sup>1)</sup>	3 371	884	734	403	649	547	107	47
Hamburg	102	60	20	4	6	10	2	-
Niedersachsen	8 765	3 584	1 585	1 050	1 424	885	179	58
Bremen	77	48	6	4	8	9	2	-
Nordrhein-Westfalen	2 263	810	458	371	414	168	28	14
Hessen	2 095	643	431	422	483	94	16	6
Rheinland-Pfalz	938	151	156	316	250	55	8	2
Baden-Württemberg	2 610	1 034	602	520	355	83	11	5
Bayern	5 991	1 250	1 126	1 412	1 609	537	42	15
West-Berlin	59	41	11	4	3	-	-	-
b) Verhältniszahlen								
Bundesgebiet	100	32,3	19,5	17,2	19,8	9,1	1,5	0,6
davon								
Schleswig-Holstein	100	26,2	21,7	12,0	19,3	16,2	3,2	1,4
Hamburg	100	58,8	19,6	3,9	5,9	9,8	2,0	-
Niedersachsen	100	40,9	18,1	12,0	16,2	10,1	2,0	0,7
Bremen	100	62,3	7,8	5,2	10,4	11,7	2,6	-
Nordrhein-Westfalen	100	35,8	20,2	16,4	18,3	7,4	1,3	0,6
Hessen	100	30,7	20,6	20,1	23,0	4,5	0,8	0,3
Rheinland-Pfalz	100	16,1	16,6	33,7	26,7	5,9	0,8	0,2
Baden-Württemberg	100	39,6	23,1	19,9	13,6	3,2	0,4	0,2
Bayern	100	20,9	18,8	23,6	26,8	9,0	0,7	0,2
West-Berlin	100	69,5	18,6	6,8	5,1	-	-	-

1) Ergänzt durch eine Schätzung für die Betriebe ohne Ackerland in Schleswig-Holstein, die bei der Bodenbenutzungserhebung nicht erfaßt wurden. Gesamtzahl der geschätzten Betriebe 425.



IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung im Mai 1952.

noch 1. Die land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe und deren Betriebsfläche  
nach Ländern und Größenklassen der Betriebsfläche

L a n d	Land- und forstwirtschaftliche Vertriebenenbetriebe und deren Betriebsfläche							
	ins- gesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit ... ha						
		unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
Betriebsfläche in ha								
a) Gesamtzahlen								
Bundesgebiet	258 129	8 630	16 482	32 932	73 458	70 396	26 411	29 820
davon								
Schleswig-Holstein	49 446	988	2 219	2 945	9 942	16 633	6 819	9 900
Hamburg	642	59	60	29	79	309	106	-
Niedersachsen	86 187	3 640	4 986	7 541	20 511	26 598	12 107	10 804
Bremen	554	45	18	28	109	250	104	-
Nordrhein-Westfalen	20 133	817	1 474	2 684	5 840	4 733	1 873	2 712
Hessen	17 631	611	1 394	3 223	6 706	2 682	1 196	1 819
Rheinland-Pfalz	8 812	172	533	2 357	3 296	1 603	582	269
Baden-Württemberg	16 608	1 019	2 010	3 748	4 958	2 292	807	1 774
Bayern	58 116	1 279	3 788	10 377	22 017	15 296	2 817	2 542
West-Berlin	129	28	41	26	34	-	-	-
b) Verhältniszahlen								
Bundesgebiet	100	3,3	6,4	12,8	28,5	27,3	10,2	11,5
davon								
Schleswig-Holstein	100	1,9	4,5	6,0	20,2	33,6	13,8	20,0
Hamburg	100	9,2	9,4	4,5	12,3	48,1	16,5	-
Niedersachsen	100	4,2	5,8	8,8	23,8	30,9	14,0	12,5
Bremen	100	8,1	3,2	5,1	19,7	45,1	18,8	-
Nordrhein-Westfalen	100	4,1	7,3	13,3	29,0	23,5	9,3	13,5
Hessen	100	3,5	7,9	18,3	38,0	15,2	6,8	10,3
Rheinland-Pfalz	100	2,0	6,0	26,7	37,4	18,2	6,6	3,1
Baden-Württemberg	100	6,1	12,1	22,6	29,8	13,8	4,9	10,7
Bayern	100	2,2	6,5	17,9	37,9	26,3	4,8	4,4
West-Berlin	100	21,7	31,8	20,1	26,4	-	-	-

IV. Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung im Mai 1952

2. Die Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe  
nach Ländern, Hauptkulturararten und Größenklassen der Betriebsfläche

Größenklasse nach der Betriebsfläche - Land	Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Vertriebenenbetriebe						
	ins- gesamt	Davon entfallen auf					
		Ackerland		sonstige landwirt- schaftliche Fläche		die übrige Betriebsfläche	
		ha	ha	vH	ha	vH	ha
nach Größenklassen							
unter 2 ha	8 630	5 016	58,1	2 645	30,6	969	11,3
2 bis " 5 "	16 482	9 030	54,8	5 906	35,8	1 546	9,4
5 " " 10 "	32 932	18 862	57,3	10 980	33,3	3 090	9,4
10 " " 20 "	73 458	42 882	58,4	22 878	31,1	7 698	10,5
20 " " 50 "	70 396	36 568	51,9	22 923	32,6	10 905	15,5
50 " " 100 "	26 411	13 605	51,5	7 151	27,1	5 655	21,4
100 ha und darüber	29 820	12 630	42,4	6 208	20,8	10 982	36,8
zusammen	258 129	138 593	53,7	78 691	30,5	40 845	15,8
nach Ländern							
Bundesgebiet	258 129	138 593	53,7	78 691	30,5	40 845	15,8
davon							
Schleswig-Holstein	49 446	26 730	54,1	16 617	33,6	6 099	12,3
Hamburg	642	374	58,3	174	27,1	94	14,6
Niedersachsen	86 187	43 964	51,0	26 430	30,7	15 793	18,3
Bremen	554	123	22,2	360	65,0	71	12,8
Nordrhein-Westfalen	20 133	10 812	53,7	5 909	29,4	3 412	16,9
Hessen	17 631	10 791	61,2	4 571	25,9	2 269	12,9
Rheinland-Pfalz	8 812	5 729	65,0	2 371	26,9	712	8,1
Baden-Württemberg	16 608	8 852	53,3	4 947	29,8	2 809	16,9
Bayern	58 116	31 218	53,7	17 312	29,8	9 586	16,5
Außerdem							
West-Berlin	129	79	61,2	36	27,9	14	10,9

V. Ergebnisse einer repräsentativen Erhebung über den Erfolg der Umsiedlung von Heimatvertriebenen nach Nordrhein-Westfalen am 1. April 1952

1. Die Umsiedler nach Bevölkerungsgruppen und Erwerbstätigkeit vor und nach der Umsiedlung

Bevölkerungsgruppe	Vor		Nach	
	der Umsiedlung			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	4 993	32,8	5 699	37,4
davon				
Erwerbstätige	2 479	49,7	5 411	94,9
Arbeitslose	2 514	50,3	288	5,1
Selbständige Berufslose	757	5,0	844	5,5
Angehörige ohne Hauptberuf	9 405	62,2	8 692	57,1
zusammen	15 235	100,0	15 235	100,0

2. Die Gliederung der Erwerbstätigen unter den Umsiedlern nach der Stellung im Beruf vor der Vertreibung sowie vor und nach der Umsiedlung

Stellung im Beruf	Von 100 erwerbstätigen Umsiedlern hatten nebenstehende Stellung im Beruf					
	vor der Vertreibung		vor der Umsiedlung		nach der Umsiedlung	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Selbständige	557	12,2	42	1,7	49	0,9
Mithelfende Familienangehörige	209	4,6	5	0,2	10	0,2
Beamte	267	5,9	22	0,9	121	2,2
Angestellte	859	18,8	225	9,6	508	9,4
Arbeiter	2 500	55,0	2 009	80,5	4 222	78,0
Lehrlinge	161	3,5	176	7,1	501	9,3

3. Die Gliederung der Erwerbspersonen unter den umgesiedelten Heimatvertriebenen nach ausgewählten Berufsgruppen vor der Vertreibung sowie vor und nach der Umsiedlung

Berufsgruppen	Von 100 Erwerbspersonen unter den umgesiedelten Heimatvertriebenen gehörten zu nebenstehender Berufsgruppe					
	vor der Vertreibung		vor der Umsiedlung		nach der Umsiedlung	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Landwirtschaft und Gartenbau	681	15,0	696	14,0	91	1,6
Bauberufe	459	10,1	676	13,6	1 192	20,9
Metallarbeiter	825	18,1	839	16,8	957	16,8
Textilberufe	159	3,5	169	3,4	198	3,5
Hilfsberufe d.Stoffferzeug.u.Verarbtg.	129	2,8	253	5,1	429	7,5
Kaufmännische Berufe	337	7,4	245	4,9	259	4,5
Verwaltungs- und Büroberufe	364	8,0	215	4,3	219	3,8
Hauswirtschaftliche Berufe	172	3,8	273	5,5	341	6,0
Übrige Berufe	1 427	31,3	1 627	32,4	2 013	35,4

VI. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

1. Der Personendurchgang in den Notaufnahmелagern im Jahre 1952 nach Monaten

Berichts- zeitraum	Gesamter abgefertigter Personendurchgang <sup>1)</sup>				Vor der Prüfung ausscheidender Personenkreis <sup>2)</sup>				Zur Prüfung durch die Notaufnahmekommissionen anstehender Personenkreis			
	in <sup>3)</sup> Uelzen	in Gießen	in West- Berlin <sup>4)</sup>	zusammen	in Uelzen	in Gießen	in West- Berlin	zusammen	in Uelzen	in Gießen	in West- Berlin	zusammen
<b>1952</b>												
Januar	4 486	2 010	-	6 496	659	87	-	746	3 827	1 923	-	5 750
Februar	3 598	1 890	4 062	9 550	398	56	433	887	3 200	1 834	3 629	8 663
März	3 248	1 514	4 151	8 913	276	92	958	1 326	2 972	1 422	3 193	7 587
April	2 680	1 415	2 924	7 019	208	120	981	1 309	2 472	1 295	1 943	5 710
Mai	3 552	1 478	4 124	9 154	292	91	827	1 210	3 260	1 387	3 297	7 944
Juni	4 427	4 785	5 068	14 280	201	30	916	1 147	4 226	4 755	4 152	13 133
Juli	4 359	2 860	6 630	13 849	195	36	893	1 124	4 164	2 824	5 737	12 725
August	3 467	1 942	11 341	16 750	145	26	48	219	3 322	1 916	11 293	16 531
September	4 479	2 043	14 429	20 951	117	31	3 328	3 476	4 362	2 012	11 101	17 475
Oktober	5 361	1 200	12 985	19 546	113	38	955	1 107	5 248	1 162	12 029	18 439
November	4 461	1 350	12 065	17 876	101	105	1 162	1 368	4 360	1 245	10 903	16 508
Dezember	3 240	900	11 226	15 366	148	126	1 683	1 957	3 092	774	9 543	13 409
<b>zusammen</b>	<b>47 358</b>	<b>23 387</b>	<b>89 005</b>	<b>159 750</b>	<b>2 853</b>	<b>838</b>	<b>12 185</b>	<b>15 876</b>	<b>44 505</b>	<b>22 549</b>	<b>76 820</b>	<b>143 874</b>

- 1) Einschl. Überhang des Vormonats und ohne unerledigten Bestand am Ende des Berichtsmonats. - 2) Wegen Unzuständigkeit abgewiesene Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer usw.), ferner Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmereichs aufgenommen oder weitergeleitet wurden (z.B. Fälle von Familienzusammenführung). 3) Einschl. der von Notaufnahmелager Berlin überführten Jugendlichen unter 25 Jahren. - 4) Ohne die vor der Prüfung in das Bundesgebiet ausgeflogenen Jugendlichen unter 25 Jahren.

2. Die in den Notaufnahmелagern geprüften und aufgenommenen Zuwanderer im Jahre 1952 nach Monaten

Berichtszeitraum	Zuwanderer in Notaufnahmелagern											
	Uelzen			Gießen			West-Berlin			zusammen		
	geprüft	aufgenommen		geprüft	aufgenommen		geprüft	aufgenommen		geprüft	aufgenommen	
	Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH	Anzahl		vH
1952												
Januar	3 827	2 615	68,3	1 923	1 414	73,5	-	-	-	5 750	4 029	70,1
Februar	3 200	2 217	69,3	1 834	1 265	69,0	3 629	1 245	34,3	8 663	4 727	54,6
März	2 972	2 354	79,2	1 422	913	64,2	3 193	1 980	62,0	7 587	5 247	69,2
April	2 472	2 066	83,6	1 295	1 002	77,4	1 943	1 618	83,3	5 710	4 686	82,1
Mai	3 260	2 305	70,7	1 387	1 156	83,3	3 297	2 415	73,2	7 944	5 876	74,0
Juni	4 226	3 062	72,5	4 755	4 170	87,7	4 152	2 971	71,6	13 133	10 203	77,7
Juli	4 164	3 465	83,2	2 824	2 471	87,5	5 737	4 261	74,3	12 725	10 197	80,1
August	3 322	3 165	95,3	1 916	1 545	80,6	11 293	7 015	62,1	16 531	11 725	70,9
September	4 362	3 924	90,0	2 012	1 570	78,0	11 101	7 591	68,4	17 475	13 085	74,9
Oktober	5 248	4 813	91,7	1 162	1 190	102,4a)	12 029	8 188	68,1	18 439	14 191	77,0
November	4 360	3 676	84,3	1 245	1 047	84,1	10 903	7 106	65,2	16 508	11 829	71,7
Dezember	3 092	2 633	85,2	774	674	87,1	9 543	8 776	92,0	13 409	12 083	90,1
zusammen	44 505	36 295	81,6	22 549	18 417	81,7	76 820	53 166	69,2	143 874	107 878	75,0

a) Die Zahl der aufgenommenen Personen übersteigt die Zahl der geprüften durch Aufnahme früher zurückgewiesener Zuwanderer im Beschwerdeverfahren

VI. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

3. Die Verteilung der in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Zuwanderer auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin  
im Jahre 1952 nach Monaten

Zeitraum	Die in den Notaufnahmелagern aufgenommenen Zuwanderer											
	insgesamt	davon wurden eingewiesen nach										
		dem Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	West-Berlin
Januar	4 029	4 029	15	192	272	38	1 302	450	655	963	142	-
Februar	4 727	4 464	14	209	253	79	1 500	484	748	1 107	70	263
März	5 247	4 863	5	296	301	45	1 497	565	780	1 236	138	384
April	4 686	4 371	32	272	261	45	1 613	504	594	936	114	315
Mai	5 876	5 393	3	272	226	77	2 044	667	771	1 175	158	483
Juni	10 203	9 605	12	355	209	79	4 132	1 513	649	1 947	709	598
Juli	10 197	9 449	94	353	279	102	4 689	1 133	687	1 417	695	748
August	11 725	10 648	84	351	541	103	5 759	767	545	2 067	431	1 077
September	13 085	11 780	79	497	510	145	6 340	874	545	2 330	460	1 305
Oktober	14 191	12 739	74	601	435	150	7 673	1 224	419	1 760	403	1 452
November	11 829	10 110	75	371	543	120	6 038	848	439	1 229	447	1 719
Dezember	12 083	10 595	100	413	481	96	6 914	612	209	1 485	285	1 488
Gesamt	107 878	98 046	587	4 182	4 311	1 079	49 501	9 641	7 041	17 652	4 052	9 832

VI. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

4. Die im 1. Halbjahr 1952 auf Grund legaler Aufnahmeverfahren aufgenommenen Zuwanderer nach Ländern

Land	Zuzugsgenehmigungen an Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Ost-Berlin					In den Notaufnahmela- gern erteilte Aufenthalts- genehmigungen	Zuzugs- genehmigungen und Notaufnahmen zusammen
	ins- gesamt	davon wegen					
		familiärer Gründe	beruflicher oder geschäftlicher Gründe	Rückkehr zum alten Wohnsitz	sonstiger Gründe		
Schleswig-Holstein	2 914	2 453	259	24	178	-	2 914
Hamburg	1 514	935	1138	378	63	1 655	3 169
Niedersachsen	6 237	5 510	700	-	27	1 305	7 542
Bremen	554	346	118	58	32	388	942
Nordrhein-Westfalen	14 020	5 967	5 526	219	2 308	12 088	26 108
Hessen	3 911	.	.	.	.	4 183	8 094
Rheinland-Pfalz	2 605	1 614	563	114	314	4 370	6 975
Baden-Württemberg	6 665	3 335	1 297	37	1 996 <sup>a)</sup>	5 972	12 637
Bayern	5 878	3 731	658	308	1 181	1 327	7 205
Bundesgebiet	44 298	.	.	.	.	31 288	75 586

a) Einschl. aller Zuzugsgenehmigungen im Regierungsbezirk Südbaden.

VI. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin<sup>1)</sup>

5. Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme in das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Zuwanderer im 2. Vierteljahr 1952

a) nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt	vH	männlich	vH	weiblich	vH
unter 6	2 278	6,5	1 143	5,5	1 135	8,0
6 bis " 14	3 621	10,3	1 876	9,0	1 745	12,4
14 " " 18	3 218	9,2	2 186	10,5	1 032	7,3
18 " " 21	4 468	12,8	3 364	16,1	1 104	7,8
21 " " 25	3 895	11,1	2 631	12,6	1 264	8,9
25 " " 45	11 054	31,6	5 886	28,2	5 168	36,6
45 " " 65	5 982	17,1	3 517	16,8	2 465	17,4
65 und mehr	497	1,4	276	1,3	221	1,6
zusammen	35 013	100	20 879	100	14 134	100

b) nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 und der Religionszugehörigkeit

Wohnsitz am 1.9.1939	Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen							
	insgesamt	vH	davon nach der Religion					
			evangelisch	vH	katholisch	vH	sonstige	vH
Sowjetische Besatzungszone	24 250	69,3	19 571	73,0	3 411	54,0	1 268	67,6
Berlin	3 543	10,1	2 585	9,6	734	11,6	224	12,0
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	5 430	15,5	3 862	14,4	1 263	20,0	305	16,3
Tschechoslowakei	966	2,8	265	1,0	676	10,7	25	1,3
Übrige Gebiete	824	2,3	541	2,0	230	3,7	53	2,8
zusammen	35 013	100	26 824	100	6 314	100	1 875	100

c) nach Geschlecht und Bevölkerungsgruppen

Bevölkerungsgruppe	Die in den Notaufnahmелagern Aufnahme für das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Personen					
	insgesamt	vH	männlich	vH	weiblich	vH
Erwerbspersonen	23 168	66,2	17 260	82,7	5 908	41,8
Selbständige Berufslose	471	1,3	199	0,9	272	1,9
Angehörige ohne Beruf	11 374	32,5	3 420	16,4	7 954	56,3
davon						
Ehefrauen	4 675		-		4 675	
Kinder	6 699		3 420		3 279	
zusammen	35 013	100	20 879	100	14 134	100

1) Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer), ferner einschl. Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmerechtes aufgenommen und nun weitergeleitet wurden (z.B. Familienzusammenführung) ohne Überhang des vorangegangenen Vierteljahres und einschl.

**VI. Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin**  
 noch 5. Die in den Notaufnahmelagern Aufnahme in das Bundesgebiet und West-Berlin suchenden Zuwanderer<sup>1)</sup>  
 im 2. Vierteljahr 1952

d) Erwerbspersonen nach Geschlecht, Berufsabteilungen, ausgewählten Berufsgruppen und Berufen  
 sowie nach der Stellung im Beruf

Nr. der Berufs- systematik	Berufsabteilung  Ausgewählte Berufsgruppe  und Beruf	Die in den Notaufnahmelagern Aufnahme in das Bundesgebiet oder West-Berlin suchenden Personen								
		insgesamt						davon		
		Summe		männlich		weiblich		Selbständige und mithelfende Familien- angehörige	Doamto und Angestellte	Arbeiter
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl		
1	<u>Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft</u>	2 336	10,1	2 000	11,6	336	5,7	1 026	151	1 159
	darunter									
1111	Selbständige Landwirte	922		863		59		922	-	-
1151	Gärtner	109		102		7		21	6	82
213	<u>Industrielle und handwerkliche Berufe</u>	7 692	33,2	6 904	40,0	788	13,3	470	758	6 464
	darunter									
21	Bergmännische Berufe	592		571		21		-	19	573
24	Bauberufe	2 028		2 007		21		103	136	1 789
	darunter									
2411	Maurer	496		495		1		14	22	460
25/26	Metallerzeuger und -ver- arbeiter	3 054		2 905		59		155	246	2 653
34/35	Textilhersteller und -ver- arbeiter	1 160		531		629		93	198	869
37	Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	858		800		58		119	159	580
4	<u>Technische Berufe</u>	748	3,2	688	4,0	60	1,0	41	471	236
5	<u>Handels- und Verkehrsberufe</u>	4 829	20,8	3 122	18,1	1 707	28,9	559	3 114	1 156
	darunter									
51	Kaufmännische Berufe	2 712		1 689		1 013		282	2 034	396
6	<u>Berufe der Haushalts-, Ge- sundheits- und Volkspflege</u>	1 574	6,8	340	2,0	1 234	20,9	114	554	906
	darunter									
6311	Ärzte	27		23		4		16	11	-
6321	Zahnärzte	15		13		2		6	9	-
6331	Tierärzte	10		9		1		9	1	-
6351	Apotheker	23		11		12		2	21	-
7	<u>Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens</u>	918	4,0	754	4,3	164	2,8	42	687	189
	darunter									
7211	Richter	3		3		-		-	3	-
7221	Rechtsanwälte	21		18		3		11	10	-
8	<u>Berufe des Geistes- und Kunstlebens</u>	683	3,0	462	2,7	221	3,7	63	494	126
9	<u>Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf</u>	4 388	18,9	2 990	17,3	1 398	23,7	64	302	4 022
	zusammen	23 168	100	17 260	100	5 908	100	2 379	6 531	14 258

1) Der gesamte Personendurchgang einschließlich einer geringen Zahl wegen Unzuständigkeit abgewiesener Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer), ferner einschl. Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmerechts aufgenommen und nun weitergeleitet wurden (z.B. Familienzusammenführung) ohne Überhang des vorangegangenen Vierteljahres und einschl.